

minder undt den Herrn gefatter mit meinem Uhnnehöfflichen schreiben zuo molestieren undt dem Herrn wüßenhafft zue thun als wie man hier dem Herrn seinem komisbrodt bassa geben hat in dem Ersten tag des laufendten Augst undt dem Herrn kein brodt mer gibt, wiewol noch 750 Ration im resten ligen welches nur ein sold gilt, meine fünff dienst volentz nuhr nit versuchen, ach wehr es daheim.

Betreffendt dan aber des Herrn Zimer bin ich täglich gemollestiert undt muss gegen hohen officieren Uhnngunst ausstehen, verschinen tagen sin deren vill kranckhne in der guardi gewesen, der schlüssel des Herrn Zimer ist von mir begert worden. Etliche kranckne darin zue legen willen sie in der grosen heitz zue fest auffeinanderen ligen, ich hab zur andtwordt geben ohnne des Herrn befelch konne ich kein speitell aus des Herrn Zimer machen, sie sollen in Cavaglien speitell gehenn. Undt der Herr wirdt balt hier sein konne darnach den schlüssel geben wehem der Herr wolle, ich wolte dass ich nichts von dem schlüssel wusste wans dem Herrn nit zum dienst wehre.

Neüwes weis ich dem Herrn nichts zue schreiben allein der Mondovier [=Mondovi] Krieg [=Krieg zwischen Savoyen und Frankreich] ist gantz gestillet. Unsere 6 Companien ligen 2 zue Mondovi undt 4 zue Bera [=Bra?] man Vermeindt das Walisser Reg.<sup>t</sup> [Kalbermatten] al häro zue komen werdt ein fordtgang haben, von hier marschirt widerumb Reütery in Savoia. Hier sagt man der H. [Garde-]Hauptman [Johann Anton] Schmidt hab hundert borbet zue Unsello [=Usseglio?] arestiert, man sagt auch Mentz Bona[?] thue sich dapfer wehren. Hiemit sey der Herr von mir undt Frauw undt Barbara zum allerschönsten gesallutiert".

- 1) Der in Serie 6 vorkommende Oberstrichter Benz ist mit dem hier in AH 95/93 vorkommenden Heinrich Benz, von Cham, identisch!

Original, mit Siegel - AH 95, 165-167 - Blatt 166 und 167<sup>f</sup> leer

1689 November 18., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] J[OHANN] R[UDOLF] DÜRLER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Jch werde nit Ermanglen Morges uf des H. schwager werdiste recommendation den Geistlichen gewürden alle asistenz zu leisten, in warheit sie haben das Recht uff ihrer siten, Si und ex toto haltend ex parte[?]<sup>1</sup>, und zweiffle nit für hisiges Ohrt [Luzern] werden sie woll kein consolation sin.

Hochgeehrter H. schwager, M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] befehlen mich zu diensten der lobl. [VII kath.] Ohrten [IX ausg. GL, SO] nacher Mailandt<sup>2</sup> zu gehen, unangesächen mir so woll ... [?]<sup>3</sup>, in Gottes Namen ich Muss gehorchen wie ich läb, allein sige schlächten frucht an diser Ambasada, und was die französische werbungen unt recruten us ... [?]<sup>4</sup>

Es lasset sich aber auch druff antworten, hoffe die ... Spanier geben Etwan noch satisfaction, unt Entheben sich selbst, undt uns diser vertrisslichen Unmuss undt weitleüffikheit.

Us dem abscheidt [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 14./15. November 1689 in Luzern<sup>5</sup> - Luzern war dabei durch Johann Rudolf Dürler vertreten, Stadt und Amt Zug hingegen nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben] wirt min hochgeehrter H. schwager Ersächen die Nüwe instanz wegen aproption der Babstlichen Beiden ... Nepoten<sup>6</sup>, dise wuchen hat [Schultheiss und Rat von] friburg unt wie auch zuvor [Schultheiss und Rat von] Soloturn ihr placet absolute [hierher nach Luzern, dem Vorort] überschikht, hüt das lobl. Ohrt under walthen auch, also das der H. schwager zwar diser sach durch us bei dyssem lobl. Ohrt zu befürdern, unt absonderlich, kan bei diser gelegenheit uns Zu Meilandt der S.<sup>r</sup> Senator Herba<sup>7</sup> gegendienst thun, und der H. ... Livio [Odescalchi] zu Rom, absonderlich wilten Er disen Nüwen Babst [Pietro] Ottoboni der sich Alexander VIII. namset gleichsamb Erwaltet, in deme Er des verstorben Babstl. Heilikeit [Innozenz XI.] Ceremonien alle uff disen alten Hern schon gen 80 Jaren alt vermögen.

Der H. schwager begleite doch dises geschäfft mit Eyfer. Es ist gwüss Ein reputierliche unt der Catolischen Eidgnoschafft nutzliche sach, wie der [genannte] abscheidt mit mehrem lutet.

Der ful schwester [Maria Margaretha Pfyffer, Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben, und zugleich leibliche Schwester der Gattin Dürlers, Anna Maria Pfyffer] min hofflicher gruss".

- 1) Die Briefe Dürlers sind sehr schwer lesbar, weshalb die vorliegende Transkription nicht in allen Teilen als absolut gesichert angesehen werden darf; daher werden solch zweifelhafte Passagen noch zusätzlich in Fotokopie wiedergegeben:

*Si non ex tunc habemus et pariter*

- 2) Die besagten mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte beabsichtigten eine Gesandtschaft nach Mailand zu entsenden, s. EA VI 2, 314 f.

3)

*Erzucht man je kein bündel fuffen fuffen  
guy*

4)

*recumben d' bündel was die bündel guch luf.*

- 5) s. ebenda 312 (Nr. 169), spez. 314 h

- 6) Damit dürften die beiden päpstlichen Nepoten Livio Odescalchi - s. AH 50/26 - und der Marchese Antonio Maria Herba gemeint sein, die ins Bürger- und Landrecht aller kath. Orte aufgenommen werden sollten, s. EA VI 2, 301 q.
- 7) Unklar, ob dieser mit dem in Anm. 6 erwähnten Marchese Herba identisch ist.

---

Original - AH 95, 168-169 - Blatt 169 leer

95

1675 Mai 11., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS, MARQUIS DE] SAINT-ROMAIN, AN [DEN ZUGER STATTHALTER] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

---

"J'ay receu vos deux lettres du 6 et du 9 et j'y reponds par l'expres des Capucins. J'ay bien tousjours entendu que les Grisons n'avoient rien écrit aux Cantons que par l'jnspiration et l'ordre du Comte [Alfonso II] Cazate [=Casati, Ambassador Mailand/Spaniens in Bünden], que c'est par son ordre encore qu'il est venu des jngenieurs de Milan pour visiter les forts des Grisons et de la Valteline, Et que tous les bruits que courent ne viennent que de luy pour faire croire aux Grisons et aux Suisses que nous en voulons effectivement au Milanois [- Krieg Frankreichs u.a. mit Oesterreich und Spanien -]. la reunion<sup>1</sup> des Grisons au reste du Corps Helvetique ne convient a personne en l'Estat ou jls sont et pour la rendre honorable et avantageuse jl faudroit qu'ils se missent en la mesme liberté ou est le Corps Helvetique, mais elle ne convient en nul cas aux Cantons Catholiques que ne seront pas comme vous l'entendez bien fortifiez par cette reunion, Et je m'estonne comment ... Cazate oze la faire proposer aux Cantons Catholiques. Je crois bien aussy que ... Cazate a eu dans cette affaire les veues que vous avez bien remarquees pour la seureté des passages par la Valteline et par les Grisons au Milanois, et pour avoir plus de moyen de troubler toutes choses en Suisse et j'estime fort le soin que vous avez pris de m'en écrire et d'y faire toutes les reflections que vous faites pour l'jnterest de la france. Et je vous en remercie. Mais pour vous parler franchement nous n'avons aucune pensee d'attaquer le Milanois, Et quand nous l'aurions vous scavez bien que nous avons d'autres passages plus commodes [- damit dürfte Saint-Romain die Möglichkeit eines Einfalls ins Mailändische über Savoyen andeuten -], et qu'il y a longtemps que nous ne pensons plus aux passages des Grisons, Mais je vous dis encore avec toute verité que nous ne pensons